

Sibirien

**Spiel, Bühne und Figuren: Michael Vogel, Live-Musik: Charlotte Wilde,
Assistenz: Maria Koch, Regie: Christiane Zanger**

Die landschaftliche Grenzenlosigkeit Sibiriens, seine Leere, seine Kälte und vermeintliche Lebensfeindlichkeit wird zur Bühne menschlicher Begrenzung. In der Einsamkeit, im inneren Sibirien, beginnt das Unberechenbare, wo es jeder mit sich selbst zu tun bekommt. Wenn nichts ablenkt bekommen Lebensfragen besondere Dringlichkeit. Womit verbringen wir unsere Zeit? Was erhalten wir aufrecht, wenn niemand uns beobachtet? Wonach sehnen wir uns? Was überfällt uns in der Leere?

Inspiziert von eigenen Reiseerlebnissen und Dichtern mit „Sibirien-Erfahrung“ entstand ein musikalisches Universum, in dem mit Fäden, Fragmenten und Figuren die menschliche Existenz befragt wird.

Eine Theater-Expedition, die an brisante Orte führt, Emotionen weckt und klar macht, dass es ein fast unwirklich großes Glück ist, ausgerechnet dort, im gefühlten Sibirien, jemanden zu treffen, mit dem zu teilen ist, was man erkennt, was man fürchtet und was man liebt.
Das Spiel geht mit ungebrochener Reiselust und frei nach Ossip Mandelstam über das Ende hinaus: „Nur noch Sterben – und dann noch: der Sprung auf das Pferd.“

sibirisches ALFABET: *aufbruch (Seven Deadly Sins) /// barentsee /// chromatisch (abwärts) /// du demut /// explosion /// faden feinheit fell /// grüngold /// hirnrinde /// ich lote aus /// jetzt juckt's /// kopf ab! (kurzschluss) /// langsamer, leiser (I'm A Fool To Want You) /// mitsammen /// nadeschda /// ossip /// poet (Gestorben wie ein Dichter?) /// quantensprung /// rezitativ (In weite Ferne...) /// schwarzerdeflut /// tanz (aufwärts) /// unter der sonne (The Night We Called It A Day) /// voran /// warlam /// x-tausendmal /// ybereinstimmen: /// zwanzigfünfzehn wilde/ vogel/ zanger*

Eine Koproduktion mit dem FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart und dem Lindenfels Westflügel Leipzig, gefördert durch das Kulturrat der Stadt Leipzig, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sowie den Landesverband freier Theater Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Das Figurentheater Wilde & Vogel

wurde 1997 von dem Figurenspieler Michael Vogel, Absolvent des Studiengangs Figurentheater Stuttgart) und der Musikerin Charlotte Wilde als professionelles freies Tourneetheater mit Sitz in Stuttgart, seit 2009 in Leipzig, gegründet. Seither Gastspiele in über 30 verschiedenen Ländern in Europa, Afrika, Amerika und Asien, u.a. mit dem Goethe Institut, Festivals in Deutschland u.a. Internationales Figurentheaterfestival Erlangen, FIDENA Figurentheater der Nationen Bochum, unidram Festival Potsdam, Fringe der Ruhrfestspiele Recklinghausen. Darüber hinaus Workshops u.a. an der Akademia Teatralna Bialystok/ Warschau, Turku Polytechnic & Arts Academy, Muhlenberg College/Allentown Pennsylvania, Institut für Theaterwissenschaft Leipzig. Michael Vogel unterrichtete von 1998 bis 2006 regelmässig am Studiengang Figurentheater Stuttgart, seither Betreuung von Inszenierungsprojekten (u.a. „Der Freischütz“, 2013 ausgezeichnet mit dem Leipziger Bewegungskunstpreis). 15 eigene Inszenierungen für Erwachsene und Kinder, vielfach ausgezeichnet, entstanden bisher in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Christoph Bochdansky, Miriam Goldschmidt, Astrid Griesbach, Hendrik Mannes und der Grupa Coincidentia (PL). Kooperationspartner waren u.a. die FIDENA Bochum, Puppentheater der Stadt Halle, SCHAUBUDE Berlin, in Stuttgart kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem FITZ! Zentrum für Figurentheater, in Leipzig mit dem durch Wilde & Vogel mitbegründeten Lindenfels Westflügel. 2013 erhielt das Theater den „george tabori preis“ des Fonds Darstellende Künste. Produktionen Auswahl: "Exit. Eine Hamletfantasie", Regie Frank Soehnle 1997, "Sommernachtstraum - reorganisiert", Regie Astrid Griesbach 2004, "Spleen", Regie Hendrik Mannes 2006, "Songs for Alice", Regie Hendrik Mannes 2011, "Faza REM Phase", Regie Michael Vogel 2014.

Christiane Zanger

Der künstlerische Werdegang von Christiane Zanger begann nach Cello- und Schauspielstudium (Hamburg/Wien) mit Engagements als Schauspielerin in Castrop-Rauxel, Bonn und Düsseldorf, wo sie unter der Leitung Werner Schroeters auch Regieassistenzen übernahm. Von 1991 an war sie freischaffend in den Bereichen Theatermusik, Konzeption szenischer Konzerte und Rezitation u.a. für die Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart tätig. Ab 1993 widmete sie sich als Regisseurin und Autorin im figuren theater tübingen der interdisziplinären Arbeit zwischen Figurentheater, Schauspiel und Musik, die sie unter anderem auf Tourneen nach Japan und Korea sowie als Dozentin an die Stuttgarter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst im Studiengang Figurentheater führte. 1997/98 war sie Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude Stuttgart. Text- und Regiearbeiten u.a. für das figuren theater tübingen, Puppentheater der Stadt Magdeburg, Zikade Theater Stuttgart, Antje Töpfer Stuttgart, Theater Roos & Humbel CH, Grupa Coincidentia PL, Christoph Bochdansky AT. Seit 1998 insgesamt sechs gemeinsame Arbeiten mit dem Figurentheater Wilde & Vogel, u.a. "Faust spielen" 2008, "Der Hobbit" 2005, "Krabat" 2010.